

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 28 (2013)
Heft: 5

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

publikationen

Monographien

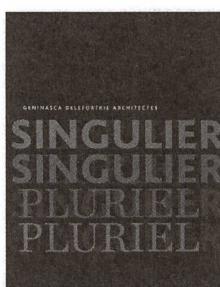
Alberto Alessi (Hrsg.)

Singulier Pluriel

Geninascia Delefortrie
Architectes

Gollion, Infolio éditions,
2011. 336 pages, illustrations
en couleurs et noir-
et-blanc. CHF 59.-.
ISBN 978-2-88474-454-6

Cette monographie entend dépasser la simple présentation des réalisations d'un cabinet d'architectes et contribuer à une réflexion sur l'architecture et ses responsabilités. Pour ce faire, il convient de prendre des exemples concrets, comme ceux que nous offre l'atelier GD: des architectures pensées comme objet utile et nécessaire en soi mais dont les résultats sont indissociablement liés à une situation, un cas, une occasion à saisir.

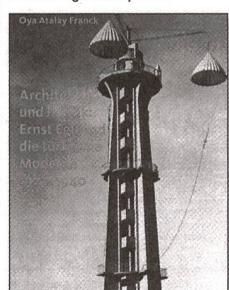


Oya Atalay Franck

**Architektur und Politik:
Ernst Egli und die türki-
sche Moderne 1927–1940**

Zürich, gta, 2012. 264
Seiten mit Abbildungen in
Schwarz-Weiss. CHF 58.-.
ISBN 978-3-85676-255-1

Anders als in Westeuropa und in Nordamerika, wo die Moderne das Ergebnis eines sich über viele Jahrhunderte erstreckenden Evolutionsprozesses war, kam ihr in der Türkei der Charakter eines nationalen Projekts zu. Dieses Projekt war in sich widersprüchlich, denn die junge Republik verfolgte zwei schwer zu vereinbarende Ziele: die Türkei dem Westen anzugleichen und sie zugleich von ihm zu differenzieren. In der vorliegenden Untersuchung werden Aspekte dieses Vorhabens am Beispiel des schweizerisch-österreichischen Architekten Ernst Arnold Egli analysiert.



Viele seiner Bauten für Ankara standen in ihrer Entstehungszeit im urbanen Niemandsland. Es ist gerade dieses pionierhafte Vorgehen, das einen wesentlichen Teil der Faszination dieser Architektur ausmacht. Neben dem zeitgenössischen Abbildungsmaterial stützt sich die Untersuchung auf den Nachlass Ernst Eglis.

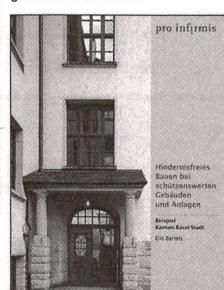
Eric Bertels

**Hindernisfreies Bauen
bei schützenswerten
Gebäuden und Anlagen**

Beispiel Kanton Basel-Stadt

Herausgegeben von Pro Infirmis Basel-Stadt. Basel, 2013.
60 Seiten mit Abbildungen in
Farbe. Online verfügbar unter
[www.proinfirmis.ch/uploads/
media/BS_Schuetzenswerte_Bauten.pdf](http://www.proinfirmis.ch/uploads/media/BS_Schuetzenswerte_Bauten.pdf).

Die Erfahrung zeigt: Die hindernisfreie Anpassung von älteren und denkmalgeschützten Bauten ist alles andere als einfach. Von der Prüfung der Situation bis zur Fertigstellung ist oft ein langer Weg zurückzulegen. Hin und wieder scheitert ein solches Unterfangen auch an zu grossen Widerständen. Das muss nicht sein. Wenn klar ist, wie die Rechtslage ist, welche Rolle die verschiedenen Player einnehmen und welche Schwierigkeiten bei einer solchen Anpassung entstehen, können von Anfang an die besten Lösungen gefunden werden.



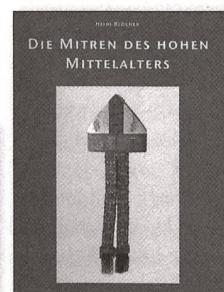
Die Broschüre fasst alle wichtigen Aspekte, die bei einer solchen Anpassung vorkommen, zusammen. Sie gibt auf alle baulichen oder rechtlichen Fragen eine Antwort. Zudem wird anhand von 10 Beispielen aus Basel verdeutlicht, dass selbst prächtige Altbauten oder historische Strassenzüge an die Bedürfnisse behinderter und betagter Menschen angepasst werden können.

Heidi Blöcher

**Die Mitren des hohen
Mittelalters**

Riggisberg, Abegg-Stiftung,
2012. 394 Seiten mit
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 195.-.
ISBN 978-3-905014-51-8

Rund einhundert Mitren des 12. bis 14. Jahrhunderts haben sich in den kirchlichen Schatzkammern Europas sowie in öffentlichen Sammlungen und Museen weltweit erhalten. Als liturgische Kopfbedeckung stellte die Mitra ein wichtiges repräsentatives Zeichen der Amtswürde von Erzbischöfen, Bischöfen und Äbten dar. Mitren waren daher vielfach mit kostbaren Goldborten, gemusterten Seidengeweben und prächtigen Stickereien verziert. In späterer Zeit kamen noch Perlstickereien, gefasste Edelsteine und Goldschmiedearbeiten hinzu.



Die Studie stellt die historische Entwicklung und den erhaltenen Bestand der frühen mittelalterlichen Mitren sowie die charakteristischen Schmuckelemente der Mitren vor. Ihre künstlerische Ausstattung erlaubt es in vielen Fällen, sie aufgrund technologischer Übereinstimmungen einem bestimmten Produktionszentrum zuzuweisen.

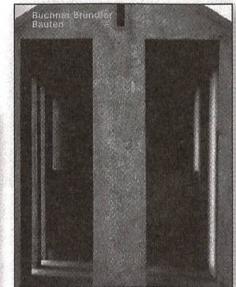
Buchner Bründler Architekten
und Eidgenössische
Technische Hochschule

Zürich (Hrsg.)

Buchner Bründler Bauten

Zürich, gta, 2012. 338 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 89.-.
ISBN 978-3-85676-297-1

Mit Gebäuden wie dem Schweizer Pavillon für die World Expo 2010 in Shanghai oder dem Volta Zentrum Basel haben die Basler Architekten Buchner Bründler internationales Renommee erlangt. Die Monografie präsentiert ausgewählte Objekte des Büros wie die Basler Jugendherberge St. Alban oder den Pavillon im Architekturpark Jinhua, China.



Insgesamt 20 Bauten werden aus verschiedenen Blickwinkeln vorgestellt. Fotografien und Pläne sowie Beiträge von Nutzern, Kritikern, Architekten und weiteren Beteiligten im Gespräch mit Daniel Buchner und Andreas Bründler machen zahlreiche interessante Facetten der Gebäude nachvollziehbar und geben Einblick in die Arbeitsweise des Büros.

Bund Schweizer Architekten
BSA, Ortsgruppe Zürich
(Hrsg.)

Zürich 1980–2012

Dynamik einer
Stadtentwicklung

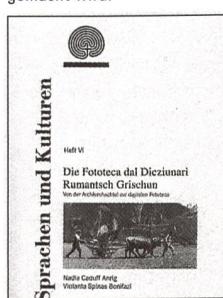
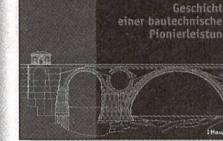
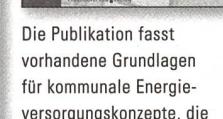
Zürich, gta, 2012. 72 Seiten
mit Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss.
CHF 28.-.
ISBN 978-3-85676-309-1

Zürich wächst. Infrastrukturprojekte wie die S-Bahn, die Nord- und Westumfahrung oder die Durchmesserlinie treiben die Ausbreitung der Stadt in die Agglomeration voran. In der Stadt selbst steigt – nach Jahrzehnten der Schrumpfung – die Einwohnerzahl wieder. Zugleich hat die Stadt in den letzten 30 Jahren ihren Charakter verändert. Der Dienstleistungs- und Finanzsektor hat gegenüber der industriellen und gewerblichen Produktion massiv an Bedeutung gewonnen.



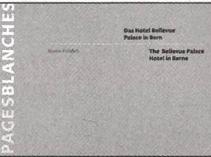
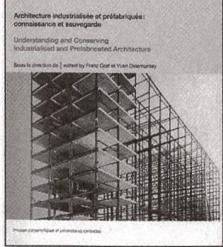
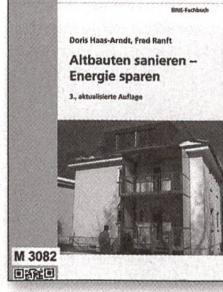
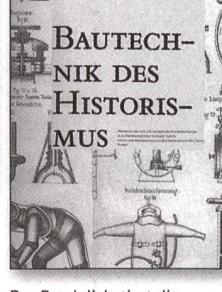
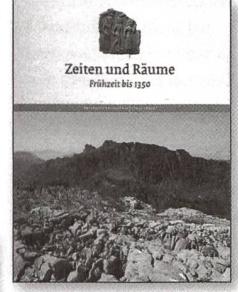
Das Augenmerk der Autoren gilt der Umwidmung ehemaliger Industriearale zu gemischt genutzten Stadtteilen, der Zwischennutzung vieler Areale für die Kulturszene und das Nachtleben, der Nachverdichtung gartenstädtischer Quartiere der Nachkriegszeit, die aktuell an Brisanz gewinnt, oder den Herausforderungen einer notwendigen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

| | | | | | |
|---|--|---|--|---|--|
| <p>Nadia Caduff Anrig und Violanta Spinas Bonifazi Die Fototeca dal Dicziunari Rumantsch Grischun Von der Archivschachtel zur digitalen Fototeca</p> | <p>Lorette Coen et Carole Lambelet (éds.) L'Ouest pour horizon Une région se rêve et se dessine. Les cloisons tombent les réseaux se connectent. Une ville prend forme dans l'Ouest lausannois</p> | <p>Walter Däpp Bauart Booklets Zürich, gta, 2012. 8 Hefte in Schuber, insgesamt 268 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Deutsch und Französisch. CHF 39.90. ISBN 978-3-7272-1135-0</p> | <p>Bernard Degen und Pascal Maeder (Hrsg.) Breite-Lehenmatt Historischer Rundgang durch ein junges Basler Quartier Basel, Historisches Seminar der Universität Basel, 2011. 107 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Deutsch und Französisch. CHF 39.90. ISBN 978-3-9523049-3-8</p> | <p>Urs Emch Die Berner Nydeggbrücke Geschichte einer bautechnischen Pionierleistung Bern, Haupt, 2012. 200 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–. ISBN 978-3-258-07745-1</p> | <p>Heike Erhorn-Kluttig, Reinhard Jank, Ludger Schrempp et al. Energetische Quartiersplanung Methoden – Technologien – Praxisbeispiele Stuttgart, Fraunhofer IRB, 2011. 326 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 94.90. ISBN 978-3-8167-8411-1</p> |
| <p><i>Sprachen und Kulturen, Heft VI. Bern, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, 2013. 80 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. Online verfügbar unter www.sagw.ch/dms/sagw/schwerpunkte/sprachen_und_kulturen/sk-publis/nwb-reihe/Publikation_Die_Fototeca. ISBN 978-3-905070-36-7</i></p> <p>In der neusten Ausgabe der Schwerpunktreihe «Sprachen und Kulturen» wird die vielfältige und wertvolle Fototeca dal Dicziunari Rumantsch Grischun in Chur präsentiert. Die zwei Betreuerinnen der Sammlung erläutern, wie die Fototeca entstanden ist, aus welchen Fotosammlungen und Zeichnungen sie besteht, wie das Material zum DRG gelangt ist und wie es dort katalogisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.</p> | <p>Gollion, Infolio éditions, 2011. 288 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. CHF 58.–. ISBN 978-2-88474-165-1</p> <p>Le Schéma directeur de l'Ouest lausannois (SDOL) a pour mission de penser et de conduire la réorganisation urbanistique de l'Ouest lausannois. Ce territoire, avec 75 000 habitants, 50 000 emplois et deux campus universitaires, est devenu l'un des pôles de l'essor régional. Le SDOL s'emploie avec une efficacité remarquée par les spécialistes des mutations urbaines, à gérer la forte croissance démographique et l'afflux de nouvelles entreprises, tout en améliorant les équipements et la qualité</p> | <p>Walter Däpp war Gastjournalist bei den Architekturbüros Bauart, dabei sind die acht jeweils zweisprachigen «Bauart Booklets» zu den Themen Synergie/Synergie, Stadtleben/Vie citadine, Bewegliche Räume/Espaces mobiles, Qualität/Qualité, Wohnen/Habiter, Werte/Valeurs, Globalisierung/Globalisation und Epilogue/Epilogue entstanden. Das Resultat ist eine Schriftenreihe über Grundsätzliches, Hintergrundes, Erstaunliches, Bedenkenswertes, Bedauernswertes und Nachahmenswertes im Zusammenhang mit Architektur.</p> | <p>Noch bis ins 19. Jahrhundert war das Gebiet der Breite und der Lehenmatten mit Wasserläufen und Auwaldern, aber auch mit Äckern und Weiden durchzogen. Im Zug der Industrialisierung und nach der Flusskorrektion der Birs kam es zur eigentlichen Quartiergründung. In den Boomjahren zwischen 1890 und 1914 entstand ein Stadtteil, der durch seine Lage, Bauten, Vereine und soziale Zusammensetzung eine eigene Identität zu gewinnen begann.</p> | <p>Vor dem Baubeginn im Jahr 1840 tobte der Streit um den Standort und die Form der neuen Aarebrücke in Bern. Die Bauarbeiten selber verlaufen zäh. Die Aare überschwemmt die Baugruben, auf der Stadtseite fehlt der Fels für die Fundation, die Stützmauern reissen ein und die Kosten laufen davon. Vor allem dank dem genialen Bauunternehmer Karl Emanuel Müller werden alle Hürden gemeistert und die Nydeggbrücke kann 1844 sogar vorzeitig eingeweiht werden.</p> | <p>Städtische Siedlungsräume bieten viele Ansatzpunkte zur Steigerung der Energieeffizienz. Dieses Potenzial durch intelligenten Einsatz und Vernetzung neuer Technologien systematisch zu nutzen und weiter auszubauen, ist das Ziel der BMWi-Forschungsinitiative EnEff:Stadt.</p> |
|  | <p>L'Ouest pour horizon Une région se rêve et se dessine. Les cloisons tombent les réseaux se connectent. Une ville prend forme dans l'Ouest lausannois</p> |  |  |  |  |
| <p>Eindrücklich belegen die Autorinnen die Wichtigkeit der Illustration, der Fotografie, aber auch der Zeichnung für das DRG, welches von Beginn weg als Lexikon der bündnerromanischen Sprache und Sachkultur konzipiert wurde und bis heute Bilder einsetzt, um komplexe Sachverhalte klar erkennbar darzulegen.</p> | <p>Cet ouvrage paraît à l'occasion de la remise aux neuf communes de l'Ouest lausannois du Prix Wakker 2011 qui récompense leur action commune de mise en valeur de leur territoire, d'organisation de leur développement et de création d'une identité cohérente.</p> | <p>Zum 125-Jahr-Jubiläum des Neutralen Quartiervereins Breite-Lehenmatt haben Studierende des Historischen Seminars unter Leitung der Historiker Bernard Degen und Pascal Maeder mit weiteren Autorinnen und Autoren die Geschichte dieses wenig bekannten Basler Stadtteils erarbeitet. Nach einer Freilichtausstellung im Spätsommer 2010 erscheint nun ein Buch zur Geschichte der Breite und Lehenmatten.</p> | <p>Das Buch erzählt die dramatische Geschichte einer bautechnischen Pionierleistung, vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen in den Jahren vor der Gründung des schweizerischen Bundesstaats.</p> | <p>Die Publikation fasst vorhandene Grundlagen für kommunale Energieversorgungskonzepte, die Technologien im Gebäudebereich sowie unterschiedliche Energieversorgungsarten zusammen. Kennzahlen und Bewertungskriterien sind übersichtlich aufgelistet. Unterstützt bekommt der Planer mit der Erläuterung von Siedlungstypologien, Planungswerkzeugen und Rahmenbedingungen wie gesetzliche Anforderungen. Dabei werden insbesondere die Bestandteile der EnEff:Stadt hervorgehoben. Zusätzliche beispielhafte Projekte wurden aus nationalen und internationalen Vorhaben ausgewählt und beschrieben.</p> | |

publikationen

Monographien

| | | | | | |
|--|--|--|---|---|--|
| Martin Fröhlich Das Hotel Bellevue Palace in Bern The Bellevue Palace Hotel in Berne | Georg Giebelser et al. Rénover le bâti Maintenance, reconversion, extension | Franz Graf et Yvan Delemontey (éds.) Architecture industrialisée et préfabriquée: connaissance et sauvegarde Understanding and Conserving Industrialised and Prefabricated Architecture | Doris Haas-Arndt und Fred Ranft Altbauten sanieren – Energie sparen | Uta Hassler und Christoph Rauhut Bautechnik des Historismus | Historischer Verein des Kantons Schwyz (Hrsg.) Geschichte des Kantons Schwyz |
| <i>Pages blanches. Bern, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 2013. 107 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. In Deutsch und Englisch. CHF 50.–.</i> ISBN 978-3-03797-082-9 | <i>Lausanne, Presses polytechniques et universitaires romandes, 2012. 277 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. EUR 90.50. ISBN 978-2-88074-930-9</i> | <i>Lausanne, Presses polytechniques et universitaires romandes, 2012. 435 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. EUR 46.45. ISBN 978-2-88074-960-6</i> | <i>BINE-Fachbuch. Stuttgart, Fraunhofer IRB, 2011. 164 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. 3., aktualisierte Auflage. EUR 24.80. ISBN 978-3-8167-8361-9</i> | <i>München, Hirmer, 2012. 297 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 113.–. ISBN 978-3-7774-3861-0</i> | <i>Zürich, Chronos, 2012. 7 Bde. Insgesamt 2086 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 200.–. ISBN 978-3-0340-1118-1</i> |
| Das «Bellevue», wie das noble Fünfsternehotel Bellevue Palace an der Kochergasse in Bern liebvolll genannt wird, gehört ebenso zur Identität der Schweizer Bundesstadt wie etwa das Parlamentsgebäude, das Münster, der Zyttgloggeturm oder der Bärengraben. | Assainissement, entretien, modernisation, restauration, transformation, réhabilitation, la liste des interventions sur l'existant paraît infinie. Cet ouvrage les présente cependant dans leur totalité. Il définit les concepts, propose des solutions concrètes, et se pose comme un outil de planification précieux pour les architectes, les concepteurs et les ingénieurs afin de leur permettre de mener à bien leur projet de rénovation. | Délaissé encore il y a peu, le thème de l'industrialisation du bâtiment au cours du 20 ^e siècle connaît depuis quelques années un engouement nouveau de la part des architectes et des historiens de l'architecture. Réalisé dans le cadre du projet d'Encyclopédie critique pour la restauration et la réutilisation de l'architecture du 20 ^e siècle, l'ouvrage explore les différentes facettes de cette aventure à travers les contributions d'une vingtaine de spécialistes internationaux. | Altbauten verbrauchen teure Energie. Investitionen in Wärmedämmung und eine bessere Haustechnik zahlen sich also bei der Energiebilanz und den Heizkosten aus. Mit abgestimmten Sanierungsmassnahmen lässt sich – bei gestiegenem Wohnkomfort – der Wärmebedarf von Altbauten um bis zu 70% reduzieren. Wie das geht, zeigt das vorliegende Fachbuch, das jetzt in aktualisierter Ausgabe erschienen ist. | Die Bauten des Historismus entstammen einer bewegten Zeit – alte Ideale wurden wieder aufgegriffen, zeitgleich entstanden neue Konstruktionsmethoden. Das Interesse der Architekten und Altstumsforscher, etwa an der Gotik, war nicht nur akademisch, man wollte wissen, wie das Ganze konstruiert und das Einzelne gedacht war. Dieses «rekonstruierte» Wissen wurde festgehalten und vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Bautechnik ergänzt und verbessert – erstmals suchte man nach einem systematischen Verständnis des Tragverhaltens und der Statik. | Der Kanton Schwyz – ein geschichtlicher Zufall? In sechs Bänden und einem Materialienband geht ein Autorenteam dieser Frage nach. Die wechselvolle Geschichte des Gebietes zwischen Zürich- und Vierwaldstättersee und der dort lebenden Menschen wird erstmals umfassend von der Urgeschichte bis in unsere Zeit dargestellt. |
|  |  |  |  |  |  |
| Seine Geschichte reicht zurück in die Mitte der 40er-Jahre des 19. Jahrhunderts zum berühmten Berner Gasthof «Goldener Falken», wo für die Gäste wohl alles noch etwas einfacher zu und her ging und die Zimmer-schlüssel vermutlich hinter dem Ausschanktresen in der Gaststube aufgehängt waren. Zwischen 1911 und 1913 entstand der imposante Belle-Époque-Bau des Grand-hotels mit grosszügig dimensionierten Präsentationsräumlichkeiten und Salons im Erdgeschoss und einer Beletage mit den vornehmen Suiten und Zimmern. | Ils y trouveront l'essentiel des techniques de réhabilitation, tant en matière de protection contre l'incendie, de réponse aux questions énergétiques ou de gestion des polluants, qu'en terme de choix et d'usage des matériaux intérieurs, ou des soins spécifiques à apporter aux monuments ou aux bâtiments historiques. | Il prend la mesure – à travers une série d'études de cas – des problématiques de sauvegarde que pose aujourd'hui l'architecture industrialisée et préfabriquée. En interrogeant les liens qui unissent patrimoine bâti récent et projet d'architecture contemporain, les auteurs montrent que l'intervention dans l'existant constitue le moment privilégié d'une refondation de la discipline architecturale. | Weil Sanierungsmassnahmen eine Generation und mehr überdauern, hilft eine professionelle Planung, Fehler zu vermeiden und an alle wichtigen Details zu denken. Das Buch führt in die architektonischen, physikalischen und technischen Grundlagen der Sanierung ein. Schwerpunkte sind die Analyse von Schwachstellen, Massnahmen für die Gebäudehülle und die Bautechnik sowie Erfahrungen aus realisierten Projekten. | Wie aus den versprengten Steinzeitsiedlungen der heutige Kanton mit seinen Gemeinden und Bezirken entstand, zeigen 48 Autorinnen und Autoren in reich illustrierten Beiträgen. Im Auftrag des Historischen Vereins des Kantons Schwyz haben sie Informationen zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur ausgewertet. Dabei stehen Ereignisse genauso im Blickfeld wie Strukturen, die Sicht von aussen ist ebenso gefragt wie die Einbettung der Schwyzer Entwicklung in ein grösseres Ganzes. | |

Bestellen Sie die Bücher
direkt bei der NIKE:
www.nike-kultur.ch > Online Shop

Heinrich Holtzinger
Die altchristliche Architektur in systematischer Darstellung
Form, Einrichtung und Ausschmückung der altchristlichen Kirchen, Baptisterien und Sepulcrabauten

Darmstadt, Reprint Verlag Leipzig / Primus Verlag GmbH, 2012 / 1889. 288 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 40.90. ISBN 978-3-8262-3042-6

Heinrich Holtzinger stellte den zahlreichen kunsthistorischen Betrachtungen zur Architekturgeschichte seine systematische Betrachtung an die Seite. Historisch grenzte er seinen Forschungsgegenstand auf den Zeitraum zwischen 300 und 800 n. Chr. ein. Noch heute ist es faszinierend zu lesen, wie es Holtzinger gelingt, aus den Anforderungen des Gottesdienstes die Funktionen der Gebäudeteile abzuleiten und daraus die architektonische Gestalt der Bauten selbst zu interpretieren.



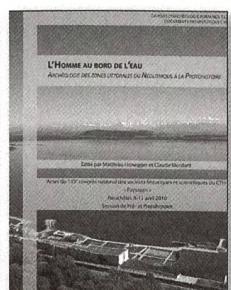
Überzeugend sind auch die zahlreichen Abbildungen: Viel mehr, als moderne Fotografien es könnten, vermitteln die Architekturzeichnungen und Risse das Wesen von Struktur und Gestalt der frühchristlichen Architektur. Das macht Holtzingers Buch zu einem Standardwerk systematischer Architekturbeschreibung.

Matthieu Honegger et Claude Mordant
L'homme au bord de l'eau

Archéologie des zones littorales du Néolithique à la Protohistoire / actes du 135^e Congrès national des sociétés historiques et scientifiques du CTHS «Paysages», Neuchâtel, 6–11 avril 2010, Session de Pré- et Protohistoire

Cahiers d'archéologie romande 132, documents préhistoriques 30. Lausanne et Paris, Éditions du Comité des travaux historiques et scientifiques, 2012. 391 pages, illustrations en noir-et-blanc. CHF 55.–. ISBN 978-2-73550-784-9

Comme c'est le cas de nos jours, les zones littorales ont été intensément occupées durant la préhistoire, que ce soit au bord des lacs, des marécages, des fleuves ou de la mer. Notre perception de ce phénomène a pourtant longtemps été biaisée par les installations lacustres et palustres, qui ont polarisé durant 150 ans l'attention des archéologues.



Cet ouvrage élargit le débat sur toutes les formes d'installations littorales, notamment celle des bords des fleuves. En ressort une image renouvelée où les villages littoraux et autres installations humaines sont résitués dans un paysage plus large.

Musée jurassien des arts, Moutier (éd.)
Musée jurassien des Arts, Moutier, 1996–2011

Moutier, Musée jurassien des arts, 2012. 168 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. CHF 15.–.

15 ans d'existence du Musée jurassien des Arts de Moutier. En 1996, il s'ouvre en effet sous sa forme actuelle: des locaux composés par une villa et une annexe contemporaine, une professionnalisation par la création d'un poste de conservatrice.



15 ans richement illustrés et 99 expositions, commentées et répertoriées. Une histoire qui fait aussi la part belle à la médiation – donnant la voix à des enseignants et à des élèves venus au Musée – à la gestion de la collection et à l'architecture. Tandis que le comité actuel du Club jurassien des Arts exprime à plusieurs voix les raisons de son engagement.

Österreichische Sektion des IIC (Hrsg.)

Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und ihre Erhaltung
Works of Art from 20th-21st Century and Conservation

Restauratorenblätter 30. Klosterneuburg, Verlag Stift Klosterneuburg, 2011. 230 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 32.–. ISBN 978-3-902177-42-1

Die bildende Kunst und Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts hat in den letzten Jahrzehnten auch in Österreich zunehmend an Bedeutung im Kultur- und Ausstellungsbetrieb aber auch in der Denkmalpflege gewonnen. In diametralem Gegensatz zu dieser steigenden Nachfrage haben sich die technische Solidität und die tradierte Praxis der materiellen Kunstproduktion stark reduziert oder sie gingen ganz verloren und wurden durch ständiges Experimentieren ersetzt.



Damit ergeben sich von der Entstehung an – verglichen mit der Herstellung von Kunstwerken vor 1800 – häufig ganz neue Umstände für die physischen Zustände der Werke und ihre künftige Dauerhaftigkeit. Überdies hat sich das Spektrum der Kunstgattungen in viele Richtungen ausgeweitet. All das stellt Restauratorinnen und Restauratoren vor neue Aufgaben.

Bettina Richter (Hrsg.)
Magie der Dinge
The Magic of Things

Poster Collection 24. Zürich, Lars Müller Publishers, 2012. 94 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 35.–. ISBN 978-3-03778-258-3

Magie der Dinge zeigt eine Werbestrategie, die im Schweizer Sachplakat in den 1940er-Jahren ihren Höhepunkt erlebte: banale Alltagsdinge – Butter, Nähmaschine oder Schuhe – verleiteten als Objekte der Begierde zum Kauf. Es waren so bedeutende Gestalter wie Niklaus Stoecklin, Peter Birkhäuser oder Otto Baumberger, die die Dinge in ihren Plakaten mit sinnlicher Präsenz und magischer Aura aufluden, frei von weiterer Kontextualisierung.



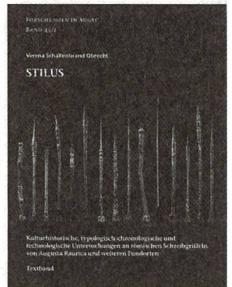
Im Lauf der Entwicklung zur Konsumgesellschaft genügte der alleinige Fokus auf das Produkt und seinen Markennamen nicht mehr. Die mit dem Objekt assoziierten Lebensgefühle werden heute in der Werbung aufwändig inszeniert. Im Kulturplakat feiert die magische Darstellung von Dingen jedoch eine gewisse Renaissance.

Verena Schaltenbrand Obrecht
Stilus

Kulturhistorische, typologisch-chronologische und technologische Untersuchungen an römischen Schreibgriffeln von Augusta Raurica und weiteren Fundorten

Forschungen in Augst 45. Augst, Augusta Raurica, 2012. 2 Bde. 332, respektive 794 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 160.–. ISBN 978-3-7151-0045-6

Die vorliegende Arbeit basiert auf der Untersuchung von rund 3000 römischen Schreibgriffeln, die aus verschiedenen europäischen Fundstellen stammen. Gegen 97% der Stile bestehen aus Eisen, 2% aus Buntmetall und 1% aus Bein. Häufig sind Schreibgriffel die einzige erhaltenen Belege, die die Verwendung von Wachstafeln in antiker Zeit bezeugen.



Der Beschreibung der Griffel in Bezug auf ihre Verwendung im römischen Alltag folgt ein Ordnungssystem für die Griffel aus Augusta Raurica. Die Verteilung der dort gefundenen Schreibgeräte erlaubt weitere Schlüsse. Umfangreiche Fundkataloge nebst einem Blick auf antike Bildquellen von Schreibgeräten und einem Überblick über das römische Schulsystem runden den Band ab.

publikationen

Monographien

Michael Scheffler

Grundstücksentwässerung auf einen Blick

Der kompetente Ratgeber für Kommunen und Eigentümer bebauter Grundstücke

Stuttgart, Fraunhofer IRB, 2012. 171 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und in Schwarz-Weiss. EUR 25.–. ISBN 978-3-8167-8448-7

Bei der Instandhaltung und Sanierung von Gebäuden wurden die Grundstücksentwässerungsanlagen früher kaum beachtet und vernachlässigt. Heute nehmen neue, strenge Umweltauflagen und Entwässerungssatzungen den Eigentümer immer stärker in die Pflicht und stellen ihn vor schwierige technische und rechtliche, vor allem aber kostspielige Aufgaben.



Dieser Ratgeber bietet eine umfassende und anschauliche Einführung in das Thema der Grundstücksentwässerung. Er zeigt den rechtlichen Rahmen auf, in dem Eigentümer und Kommunen sich bewegen, beschreibt typische Schadensbilder und gibt einen Überblick über Möglichkeiten und Techniken zur Sanierung und Instandhaltung von Grundstücksentwässerungsanlagen.

Christian Schittich et al.
Construire en verre

Deuxième édition revue et augmentée. Lausanne, Presses polytechniques et universitaires romandes, 2012. 192 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. EUR 99.50. ISBN 978-3-88074-474-8

Le verre occupe depuis toujours une place à part dans l'architecture grâce aux possibilités uniques qu'il offre pour la construction de bâtiments légers, ouverts et lumineux. Mais les formidables développements dont il a récemment fait l'objet ont suscité un tel engouement de la part des ingénieurs et architectes qu'il est devenu le matériau de prédilection des constructeurs d'aujourd'hui.



La nouvelle palette de possibilités présentée par ce matériau a fait naître une très forte demande d'informations. Cette nouvelle édition entièrement revue et augmentée traite de manière exhaustive des diverses possibilités créatives et constructives offertes par le verre, des propriétés et des aspects physiques de ce matériau comme de son comportement sous différentes sollicitations.

Silvio Schmed und Arthur Rüegg

Evangelisch-reformiertes Kirchenzentrum Altstetten

Erneuerung und Erweiterung Zürich, gta, 2012. 80 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 38.–. ISBN 978-3-85676-303-9

Die Kirche in Altstetten, 1936–1941 von Werner M. Moser errichtet, gehört zu den Schlüsselwerken der modernen Schweizer Kirchenarchitektur. Formal und konzeptionell schlägt sie eine Brücke zwischen der internationalen Moderne und der vorgefundenen regionalen Bautradition – ein frühes Beispiel für das «Bauen im Kontext». Prominent auf einem Hügel gelegen bildet sie mit der alten Dorfkirche aus dem 15. Jahrhundert ein harmonisches Ensemble.



Mit einer sorgfältigen Instandsetzung, einigen mutigen Eingriffen und einer unsichtbaren Erweiterung knüpfen die Architekten Silvio Schmed und Arthur Rüegg seit 2006 an diese Tradition an. Die Publikation gibt Einblick in die baulichen Veränderungen und deren Hintergründe und stellt das Bauwerk aus Sicht der Denkmalpflege in seinen historischen Dimensionen dar.

Dieter Schnell
Die Architekturkrisse der 1970er-Jahre

Baden, hier + jetzt, 2013. 352 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 24.–. ISBN 978-3-03919-284-7

Ende der 1960er-Jahre sah sich die Schweizer Architektur zunehmend harter Kritik ausgesetzt: Sie sei hässlich, menschenverachtend und nur auf den grösstmöglichen Profit der Bauherren ausgerichtet. Dieter Schnells These, diesen Imageverlust als Krise zu verstehen, ermöglicht es, die zahlreichen in den 1970er-Jahren neu entwickelten Architekturpositionen als Abwehrreaktionen zu interpretieren. Damit eröffnen sich neue Perspektiven auf das Architekturgeschäft seit 1970.



In seinem Essay zeigt der Autor, was er unter dieser Krise versteht. Er schildert die wesentlichen Kritikpunkte sowie die Reaktionen der Architekten auf die bauliche Misere von Betonwüsten und Wohnsilos. Ein umfangreicher Anhang präsentiert Texte, die das Denken der Menschen in den 1970ern über die Architektur der Bauboomzeit und des vermeintlich unbeschränkten Wachstums illustrieren.

Philipp Sidler
Swiss Miniatur

Lausanne, Helvetiq, 2012. 137 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. CHF 24.–. ISBN 978-2-940481-02-6

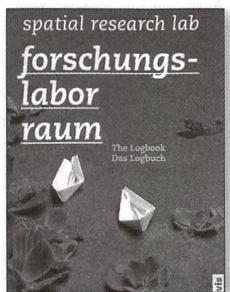
Swiss Miniatur ist eine fotografische Reise durch unglaublich detaillierte miniaturisierte Landschaften, Dörfer und urbane Zentren, welche die Schweiz ausmachen. Auf dem Weg erhält der Leser wertvolle Tipps, um solche Modelllandschaften selber zu kreieren.



Spatial Research Lab (Hrsg.)
Forschungslabor Raum
The Logbook – Das Logbuch

Berlin, Jovis, 2012. 319 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. CHF 34.80. ISBN 978-3-86859-127-9

Die weltweit anhaltende Metropolisierung, die Forderung nach Nachhaltigkeit und Konkurrenzfähigkeit städtischer Regionen, aber auch der demografische Wandel und die Klimaveränderung erfordern neue Antworten auf die zunehmend komplexen Probleme aktueller Raumentwicklung. Sechs Hochschulen verfolgen in einem gemeinsam getragenen internationalen Kolleg das Ziel, tragfähige und innovative Lösungsansätze für die Entwicklung von Metropolen zu erarbeiten.



Die Beteiligten kultivieren in drei Jahren die wissenschaftlich-kreative Auseinandersetzung mit diffizilen raumrelevanten Fragestellungen. Herausgekommen ist dieses Logbuch, das detailliert Aufschluss über die kooperative Organisationsform dieser Forschung gibt und dabei vielfach neue Lösungsansätze für aktuelle Stadtraumprobleme anbietet will.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Sandra Sykora

Kunsturheberrecht

Ein Praxisleitfaden für Sammler, Kunstexperten, Kuratoren, Restauratoren und Juristen

Zürich, Dike / Benteli, 2011.
196 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 48.–.
ISBN 978-3-7165-1695-9

Wer sich beruflich mit Kunst beschäftigt, ist ständig mit dem Urheberrecht konfrontiert. Welche Kunstwerke sind überhaupt urheberrechtlich geschützt? Wie und in welchem Umfang dürfen sie bearbeitet oder genutzt werden? Was ist bei der Restauration oder dem Ortswechsel eines Kunstobjekts zu beachten?



Diese Einführung in das Kunsturheberrecht bietet nicht nur Antworten auf diese Fragen, sondern auch einen umfassenden und verständlichen Überblick über Rechte und Pflichten, die das Schweizer Urheberrecht für Kulturschaffende beinhaltet. Dabei werden auch die unterschiedlichen Auffassungen von Rechts- und Kunsthistorikern, die sich in spannenden Punkten widersprechen, aufgezeigt. Die Texte sind praxisorientiert und mit vielen Beispielen erläutert.

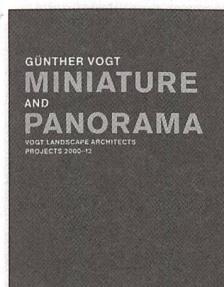
Günther Vogt

Miniature and Panorama

Vogt Landscape Architects Projects 2000–12

Zürich, Lars Müller Publishers, 2012. 608 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 75.–.
ISBN 978-3-03778-233-0

Anhand übergeordneter Themen der Landschaftsarchitektur (Landschaft, Park, Platz, Garten, Promenade, usw.) beschreibt Günther Vogt die theoretischen Grundlagen, die den erfolgreichen Projekten von Vogt Landschaftsarchitekten zugrunde liegen. Während der letzten Jahre hat das Büro internationale Projekte in Europa und den USA realisiert, darunter einen neuartigen Stadtpark für die Tate Modern in London, einen «Allwettergarten» beim Hyatt Hotel in Zürich, einen tropischen Innengarten für den Novartis Campus Basel und das landschaftliche Umfeld der Allianz Arena in München.



Diese neue und erweiterte Auflage der Publikation dokumentiert auch kürzlich abgeschlossene Projekte wie die Gestaltung des öffentlichen Raums und des Strassenbilds des Athlete's Village an den Olympischen Spielen in London 2012.

Othmar Wey

Die Cortaillod-Kultur am Burgäschisee

Materialvorlage und Synthese zu den neolithischen Fundkomplexen von Burgäschisee-Ost, -Südwest, -Süd und -Nord

Acta Bernensia XIII. Bern, Stämpfli, 2012. 228 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 78.–.
ISBN 978-3-7272-1263-5

Am Burgäschisee (BE/SO) sind vier neolithische Seeufersiedlungen bekannt, die vor allem in der Mitte des 20. Jahrhunderts ausgegraben wurden. Alle Fundstellen weisen Siedlungen aus dem Zeitraum der Cortaillod-Kultur auf und lieferten vielfältiges, teilweise sogar einmaliges Kulturgut. Bis dato wurden aber nur die Ergebnisse der Grabungen von Burgäschisee-Süd und -Ost eingehender vorgelegt. Eine Gesamtschau der Siedlungskammer fehlt.



Die vorliegende Publikation macht nun auch das Fundgut der Siedlungsplätze von Burgäschisee-Südwest und -Nord zugänglich. Graphiken, Tabellen und Karten verdeutlichen unter Berücksichtigung der Ergebnisse anderer Cortaillod-Siedlungsplätze die chronologische Abfolge der vier Fundkomplexe. In einer Gesamtschau wird die Siedlungskammer Burgäschisee in einen überregionalen Zusammenhang gestellt.

Norbert Wolf

Architektur verstehen

Herausgegeben von der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft WBG, Darmstadt, Primus Verlag GmbH, 2012. 202 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe.
EUR 19.90.
ISBN 978-3-86312-328-4

Ob Gotik oder Grossraumbüro, der Autor macht mit den wichtigsten Techniken, Gestaltungsmethoden und Aufgaben der Architektur bekannt. Zentrale Themen sind die Baumaterialien, der Werkprozess, die sakralen und profanen Grundtypen der Architektur, die Stadtplanung sowie die Symbolik.



Die einzelnen Kapitel sind historisch gegliedert und lassen so die vielfältigen Wandlungen der abendländischen Baukunst im Laufe der Jahrhunderte deutlich werden. Den Abschluss bilden einige grundsätzliche Überlegungen zu den architektonischen Herausforderungen der Zukunft. Infokästen geben detailliert Auskunft über massgebliche Architekten, Bauwerke und Entwicklungslinien.

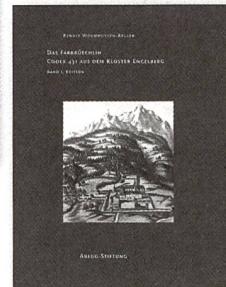
Renate Woudhuysen-Keller

Das Farbbüechlin

Codex 431 aus dem Kloster Engelberg

Riggisberg, Abegg-Stiftung, 2012. 2 Bände. 318, respektive 260 Seiten mit Abbildungen in Farbe.
CHF 120.–.
ISBN 978-3-905014-52-5

Zu den Schätzen der Engelberger Klosterbibliothek gehört das sogenannte Farbbüechlin: Ein mit Hand geschriebenes und sorgfältig in Leder eingebundenes Rezeptbuch des 16. Jahrhunderts, das die Herstellung von Farben und das Färben von Tuch, Wolle und Leder zum Inhalt hat. Es zählt zu den privaten Abschriften von Farbrezeptbüchern, die in gedruckter Form seit dem 16. Jahrhundert weit verbreitet waren.



Zwickly, Stefan (Hrsg.)

Schweizer Möbel Lexikon

Berlin, Jovis, 2012. 255 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. 3., ergänzte Aufl. CHF 48.90.

ISBN 978-3-86859-197-2

Das «Who's who» des Schweizer Möbeldesigns liegt jetzt in dritter aktualisierter und ergänzter Auflage vor. Stefan Zwicky's Sammlung von innovativen Möbeln und Leuchten aus Schweizer Produktion reicht von den 1920er-Jahren bis in die Gegenwart und stellt ein damit ein dichtes Kompendium modernen Designs vor.



Ob beruflich oder privat, wer sich mit Design beschäftigt, erhält durch den unkomplizierten lexikalischen Aufbau und zahlreiche Bildbeispiele Zugang zu einem der weltweit wichtigsten Designländer.

Mit dieser zweibändigen Ausgabe wird das Farbbüechlin erstmals im Wortlaut ediert und in modernes Deutsch übertragen vorgelegt. Der erste Band stellt die eigentliche Quellenedition dar. Er wird durch ein ausführliches Glossar und Register erschlossen. Der zweite Band enthält den wissenschaftlichen Kommentar, der die einzelnen Arbeitsgänge und Farbrezepte erläutert und im Vergleich mit älteren Quellschriften interpretiert.

publikationen

Kunst- und Kulturführer

Brigitte Frei-Heitz und Anne Nagel
Landschaftsgärten des 19. Jahrhunderts in Basel und Umgebung

Gartenwege der Schweiz. Herausgegeben von ICOMOS Schweiz, Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege, Johannes Stoffler. Baden, hier + jetzt, 2012. 88 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 19.—.
ISBN 978-3-03919-240-3

Die Schweiz verfügt über ein reiches Kulturgut an historischen Gärten und Parks. Die Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS Schweiz startet mit einem Führer zu den Landschaftsgärten der Region Basel die Reihe «Gartenwege der Schweiz», die in regelmässigen Abständen Führer zu historischen Gärten und Parks einer Region publizieren wird.



Die Führer sollen zu unterhaltsamen und interessanten Gartenspaziergängen durch die ganze Schweiz einladen. Nicht nur zu eigentlichen Gärten, sondern auch zu Parks, Promenaden, Stadtplätzen, Gartensiedlungen und dergleichen äussert sich der Gartenführer. Neben Gartenkunstgeschichte, lokalen Eigenheiten und Kuriositäten sollen dabei auch Aspekte der Denkmalpflege präsentiert werden.

Schweizer Heimatschutz (Hrsg.)

Schaffhausen

Bezirk Stein am Rhein

Baukultur entdecken 34. Herausgegeben vom Schweizer Heimatschutz. Schaffhausen, 2013. Leporello mit rund 18 Objekten und vielen farbigen Abbildungen. CHF 2.—. Bestelladresse: Schweizer Heimatschutz, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, www.patrimoinesuisse.ch

Das Faltblatt aus der Reihe «Baukultur entdecken» lädt zu Entdeckungsreisen im Schaffhauser Bezirk Stein am Rhein ein.



Die Rundgänge zu architektonischen und baugechichtlichen Perlen sind als Spaziergänge konzipiert. Kurze informative Texte, ein Übersichtsplan und eine reichhaltige Bebildung machen das in seiner alten Bausubstanz weitgehend erhaltene mittelalterliche Städtchen Stein am Rhein direkt erlebbar.

Patrimoine Suisse (éd.)

Sion

1850–1920

Découvrir le Patrimoine 36. Édité par Patrimoine Suisse. Zürich/Sion, 2013. Dépliant présentant une vingtaine d'objets et illustrations en couleurs. CHF 2.—. Commande: Patrimoine Suisse, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, www.patrimoinesuisse.ch

Les dépliants de la collection «Découvrir le Patrimoine» sont autant d'invitations à la visite des communes et villes.



Les circuits consacrés aux sites d'intérêt architectural ou historique sont conçus comme des balades. Ces publications richement illustrées, assorties d'informations brèves et d'un plan, proposent une approche vivante du patrimoine bâti.

Periodica

Archivpflege in Westfalen-Lippe

Hrsg. vom Westfälischen Archivamt. Heft 78, Mai 2012. 48 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: Westfälisches Archivamt, Redaktion, D-48133 Münster, T 0251/591 5779 und 3887, lwl-archivamt@lwl.org ISSN 0171-4058



Aus dem Inhalt: «Die Industrialisierung im Westmünsterland» – Ein Lernmodul für den Geschichtsunterricht im Archiv; Entwicklung von Strategien zur Überlieferung der Versorgungsverwaltung nach der Kommunalisierung 2008; «Im virtuellen Lesesaal ist für Sie ein Platz reserviert ...» Archivbenutzung heute – Perspektiven morgen.

as.

archäologie schweiz, archéologie suisse, archeologia svizzera. 36. 2013. 2.84 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 12.– (Einzelheft), CHF 48.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 51, Postfach 116, 4003 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch ISSN 0255-9005



Aus dem Inhalt: Zug – nah & fern: Die Ur-Zugerinnen und Ur-Zuger oder: Das vermeintlich Fiktische; Liebesgöttingen, Matronen und 400 Pfirsichsteine; Prähistorische Vegetations- und Umweltentwicklung; Wohnen mit Seesicht – damals wie heute bevorzugt; Zwei Tagesmärkte für einen Feuerstein.; Gehandelt wird in Zug seit gut 4000 Jahren.

COLLAGE

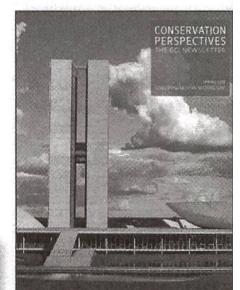
Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerin-nen und Raumplaner FSU. 3/13 – 4/13. 36, respektive 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 16.– (Einzelheft), CHF 85.– (Abonnement, Studierende CHF 20.–). Bestelladresse: Collage, Kontakt und Inserate, c/o Henri Leuzinger, Postfach 358, 4310 Rheinfelden 1, T 061 831 70 05, henri.leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: 3/13: Trendwende in der Siedlungsplanung – Change-ment de tendance dans le développement urbain: Siedlungsentwicklung nach Innen zwischen Anspruch und Realität; Verdichten heisst nicht nur hoch hinaus; Roche-Florissant – un récit qui fait réfléchir. 4/13: Querschnitt Schweiz – Vielfalt oder Einheitsbreit?: Kanton Zug: Wachstumsbegrenzung über den Richtplan; Canton Ticino: Gli effetti di AlpTransit; Basel: Unterwegs zur velo- und fussgängerfreundlichsten Stadt der der Schweiz; «Die Ressource Landschaft hemmt die qualitätsvolle Gestaltung unseres städtischen Lebensraumes».

Conservation Perspectives

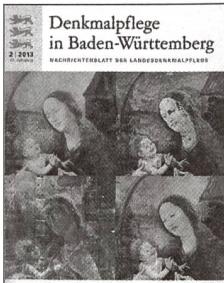
The Getty Conservation Institute Newsletter. Vol. 28, Number 1, Spring 2013. 32 pages with illustrations. Subscription: The Getty Conservation Institute, 1200 Getty Center Drive, Suite 700, Los Angeles, CA 90040-1684 USA, www.getty.edu



Content: Modern Matters – Breaking the Barriers to Conserving Modern Heritage; The Eames House – Conserving a California Icon; Brasilia – Preservation of a Modern City; Managing Change and Modern Landscapes; Modernity, Temporality, and Materiality – a Discussion about the Conservation of Modern Architecture.

Denkmalpflege in Baden-Württemberg

Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamtes. 2/2013, 42. Jahrgang. 72 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Kostenloser Bezug bei Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Berliner Strasse 12, D-73728 Esslingen am Neckar, T (0711) 904 45-203, www.landesdenkmalamt-bw.de ISSN 0342-0027



Aus dem Inhalt: Grünewalds Ikone im Landesamt für Denkmalpflege; Die «Stuppacher Madonna» im Licht der restauratorischen Untersuchungen; Gottesdienst im Baukasten; Der Heidengraben; Eine ikonografische Rarität; Denkmalpflege und Windenergie; Ein neusachlicher Werkbundbau zwischen Traditionalismus und Expressionismus.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte

Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 2-2013. 56 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Jahresabonnement € 15.-. Bestelladresse: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden T (0611) 6906-0, info@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de ISSN 1436-168X

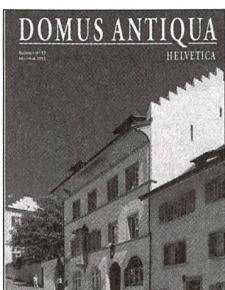


Aus dem Inhalt: 38. Tag der Hessischen Denkmalpflege in Frankfurt a.M. 2012: Kellerkataster Frankfurt am Main;

Denkmalachträge: Bauten der 1930er- und 1950er-Jahre im Frankfurter Stadtteil; Die postmoderne Altstadt der 1980er-Jahre und die Korrespondenz zwischen Saalgasse und der geplanten Altstadt; Weiterbauen – Stadtteil, Denkmalschutz und Entwurf.

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

Hrsg. von der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten. Bulletin No 57, Mai 2013. 36 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 35.- (Abonnement). Bestelladresse: Domus Antiqua Helvetica, Simone Roth-Dubno, Postfach 5246, 8050 Zürich, T 044 308 90 81, sekretariat@domusantiqua.ch, www.domusantiqua.ch



Aus dem Inhalt: Das Haus «Zur Weissen Rose» in Schaffhausen; Feuchtigkeit in Kellerräumen; Interview «Problematische Salze»; Der Naturzug.

einst und jetzt

Die Zeitschrift zu Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Zürich. Ausgabe 5/2013. 36 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 15.- (Einzelheft). Bestelladresse: STARCH, Stiftung für Archäologie im Kanton Zürich, Postfach 5277, 8045 Zürich, info@starch-zh.ch, www.starch-zh.ch



Aus dem Inhalt: Faszination Unterwasserarchäologie:

Spuren unserer Vorfahren in Fluss und See; Tapeten in Zürich, Zürcher Tapeten: ein paar Hinweise; 1799 – 1976 – 2012; «Nun ist der alte Kasten tot!». Zum Brand des Zürcher Stadttheaters am Neujahrstag 1890; Anfassen erlaubt!.

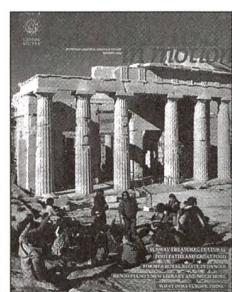
Heimatschutz – Patrimoine

Publikation des Schweizer Heimatschutzes. 2/2013 –3/2013. Jeweils 48 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. CHF 30.- (Abonnement). Bestelladresse: Redaktion «Heimatschutz», Postfach 1122, 8032 Zürich, T 044 254 57 00, info@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch ISSN 0017-9817



Aus dem Inhalt: 2/2013: Im grossen Massstab: Normierung für den Mittelstand; Le Lignon: Eine beeindruckende Leistung; Manifeste in der Peripherie; Das abrupte Ende des Grossiedlungsbaus; Das Monster Zeitzeugnis. 3/2013: Das Heimatschutzzentrum – La Maison du patrimoine

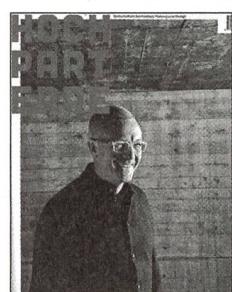
Europa Nostra, International Secretariat, Lange Vorhout 35, NL-2514 EC The Hague, T (070) 302 40 50, info@europanostra.org, [www.europanostra.org](http://europanostra.org) ISSN 1871-417X



Aus dem Inhalt: Greek Special: Plaka: Survival of the Oldest; Going Underground; The Acropolis of Athens: The Heart of Europe; The Green Church; Lord Byron, Hero of Greece; The Taste of Tradition; The Lost Fairytale; Ancient Trails; A New Chapter; «Culture is at the Centre of the European Project»; «Investment in Culture is a Necessity».

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 6-7/13 – 8/13, 26. Jahrgang. 96, respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.- (Einzelheft), CHF 158.- (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Contenu: Festival de Pentecôte; Travaux de voie; Fiche technique. Voiture BC 21; La voiture CEV 21; Centre de la vapeur, Winterthur; Procès-verbal de l'AG; Rapport de gestion 2012.

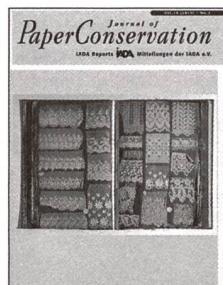
Heritage in motion European Cultural Heritage Review, published by Europa Nostra. Summer 2013. 148 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. 80.- (im Mitgliederbeitrag begriffen). Bestelladresse:

publikationen

Periodica

Aus dem Inhalt: **6-7/13:** Wurzeln suchen, um Blüten zu schauen; Förderschub für junge Designer; Gerammte Erde; Welten prallen aufeinander; Hinauf in luftige Höhen; Im Raum der Nacht. **Themenheft:** Luzerner Schule. **8/13:** Ein dringendes Bedürfnis; Unterirdische Grösse; Der Bach ist das Ziel; Die eigene Marke schaffen; Zeitreise ins Wohnunikat; Kulturlandinitiative mit Kanten und Hintertüren. **Themenheft:** Das Glattal.

Journal of Paper Conservation
IADA Reports / Mitteilungen der IADA e.V. (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren). Vol. 14 (2013), Nr. 2. 40 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (im Mitgliederbeitrag inbegriffen). Oder: 23.50 (Einzelheft), € 79.50 (Jahresabonnement). Bestelladresse: Verlag und Redaktionsbüro Dr. Wolfgang Seidel, Schlosserstrasse 28, D-70180 Stuttgart, T (0711) 6522 63 62, contact@seidelpublishers.de ISSN 1868-0860



Aus dem Inhalt: Damaged Blue papers; A terrestrial Globe Made by Johannes

Schöner; The Conservation of Early Parchment Book Structures from the National Archives, UK.

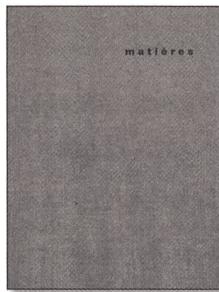
k + a
Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 3, 2013. 68 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft), CHF 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch



Aus dem Inhalt: Licht und Beleuchtung – Lumière et éclairage – Luce e illuminazione: Himmelslicht – Lichtregie im Sakralbau; Die Zürcher Lichtwoche 1932; «Clarté» ou «clair-obscur sentimental»? Paesaggi di luce; Lob des unauffälligen Lichts; Quand la lumière fusionne avec l'ornement; Bambini illuminati: il valore della luce naturale nell'architettura scolastica svizzera.

Matières
Cahier annuel du Laboratoire de théorie et d'histoire (LTH) de l'Institut d'architecture et de la ville de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Numéro 10, 2012. 160 pages, fig. en noir-et-

blanc. CHF 49.– Commande: Presses polytechniques et universitaires romandes (PPUR). Case postale 119, 1015 Lausanne, T 021 693 21 30, www.ppur.org ISBN 978-2-88074-838-8, ISSN 1422-3449



Contenu: La maison «au plaisir» ou le plaisir de l'architecture; Agglutinations, empilements, tressages, etc.; «Je pense avec les formes»; Histoire de carrés; Perspectives croisées sur la notion d'instabilité spatiale, Par-delà canard et hangar; Le Corbusier et la salle de bains «ouverte».

Monumente
Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 23. Jahrgang, Nr. 4, August 2013. 50 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T (0228) 9 57 35-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Teilhaben – Prendre part – Partecipare; Queing for Cake – Public Engagement in Museums; Pläoyer für «wilde Ordnungen» – Eine Liebeserklärung an das Heimatmuseum; Wer engagiert sich und warum? Partizipation und Freiwilligenarbeit im Museum; Museen in denkmalgeschützten historischen Bauten.

Passagen – Passages
Pro Helvetia Kulturmagazin. Nr. 60, 1/2013. 48 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 15.– (Ein-

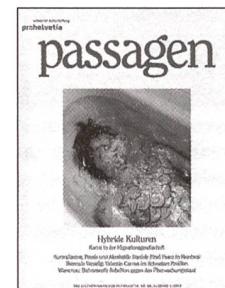
Aus dem Inhalt: Hochwasserkatastrophe 2013; Bayern statt Buddha – Sinnsuche in deutschen Klöstern; Peter-Parler-Preis 2013; Kein Zimmer mit Aussicht: Die Villa Kneiff in Nordhausens Park Hohenrode braucht Hilfe; Sonderheft zum Tag des offenen Denkmals 2013: Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?.

museums.ch
Die Schweizer Museumszeitschrift. Hrsg. vom Verband der Museen der Schweiz VMS und vom Internationalen Museumsrat ICOM, Schweizer Nationalkomitee. Nr. 8/2013. 136 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. CHF 29.80. Bestelladresse: hier + jetzt Verlag, Husmatt 7, Postfach, 5405 Baden, T 056 470 03 00, www.hierundjetzt.ch



Aus dem Inhalt: Teilhaben – Prendre part – Partecipare; Queing for Cake – Public Engagement in Museums; Pläoyer für «wilde Ordnungen» – Eine Liebeserklärung an das Heimatmuseum; Wer engagiert sich und warum? Partizipation und Freiwilligenarbeit im Museum; Museen in denkmalgeschützten historischen Bauten.

zelnnummer), im Abonnement kostenlos. Bestelladresse: Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T. 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Aus dem Inhalt: Kunst in der Migrationsgesellschaft: «Keine Ethno-Schubladen, bitte!»; Theater als Labor und Quelle der Inspiration; Auf nach Lubumbashi!; Müslüm und die transkulturelle Komik; Kosmopolitische Literaturen der Schweiz; Venedig: Trendbarometer für zeitgenössische Kunst; Surrealistischer Zirkus alla ticinese.

Patrimoine & architecture
Série archéologie N° 1, juin 2013. Une publication de l'Office du patrimoine et des sites, Service cantonal d'Archéologie, Genève. 78 pages, fig. en couleur. CHF 22.–. Abonnement et commande: Ofice du patrimoine et des sites, Case postale 22, 1211 Genève 8, T 022 546 61 01, www.ge.ch/patrimoine ISSN 1420-7095



Aus dem Inhalt: Romanement; Konservierung von Molassesteinen am Münster und Kloster Salem; Silikatkreiden; Die Kultur und das schnelle Geld; Jacob van Ruisdael und moderne Technik. **5/2013:** Einblicke in orientalische Wohnkultur; Ein gewachsenes Original; Siliziumoxid-Nanosole in der Holzrestaurierung; Historische Holzbauwerke röntgen.

Contenu: Découvertes archéologiques dans le canton de Genève 2010–2011: La fouille de sauvetage de la station littorale de Genève-Plonjon; Aux origines du village de Perly: occupation d'époque gallo-romaine, villa gallo-romaine et établissement médiéval; Un atelier de tuiliers gallo-romain implanté dans les ruines d'un fanum à Chancy?; La rue de Villeneuve et l'extension du bourg de Coutance aux 15^e et 16^e siècles.

Restauro

Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 4/2013 – 5/2013, 119. Jahrgang. Jeweils 68 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017



Aus dem Inhalt: Romanement; Konservierung von Molassesteinen am Münster und Kloster Salem; Silikatkreiden; Die Kultur und das schnelle Geld; Jacob van Ruisdael und moderne Technik. **5/2013:** Einblicke in orientalische Wohnkultur; Ein gewachsenes Original; Siliziumoxid-Nanosole in der Holzrestaurierung; Historische Holzbauwerke röntgen.

SAGW Bulletin

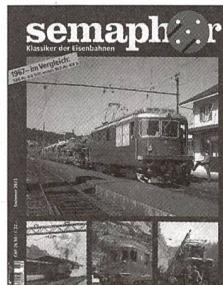
Hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.
3/2013. 68 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: SAGW, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, T 031 313 14 40, sagw@sagw.ch, www.sagw.ch
ISSN 1420-6560



Aus dem Inhalt: Generationsprojekte: Wie und warum?; Geschichte der Frauen im Tessin; Dossier Gesundheitsforschung, Perspektiven und Sozialwissenschaften; La santé, un sujet de l'ASSH; Gesundheit – nicht nur ein Thema für die Medizin; Gesundheitssoziologische Themen und Arbeitsfelder; Krankheitsbewältigung und Lebensqualität.

Semaphor

Klassiker der Eisenbahn. Sommer 2013 – Sonderausgabe 2013, 9. Jahrgang. 56, respektive 64 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 26.50 (Einzelheft), CHF 99.– (Abonnement). Bestelladresse: Dietschi AG, Ziegeleifeldstrasse 60, 4601 Olten, T 062 205 75 75, gabriella.nguyen@dietschi.ch
ISSN 9771661576006 03



Aus dem Inhalt: Sommer

2013: 1967 – im direkten Vergleich: SBB-Re 4/4 II/I versus BLS-Ae 4/4 II; Unbekanntes zur Entstehung der BLS-Ae 4/4 II; Zu meines Vaters Zeit – SBB-Dampfloks auf der BLS; Normalspurtraktoren und Kleinlokomotiven; Te III; Te 2/2 und Ce 2/2 (Teil 3); **Sonderausgabe 2013:** Mit der MOB vom Genfersee ins Berner Oberland; Damals und heute: Montbovon.

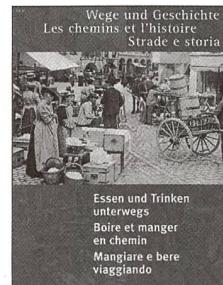
SIA-Masterpreis Architektur 2012. **Nr. 22:** Platzmangel in der Tiefe: Unten wird's eng; Pilzdach auf dichtem untergrund; «Dem Baugrund mehr Aufmerksamkeit schenken»; Wenig Raum für Baugruben.

Beilage: Solares Bauen. **Nr. 23:** Hoch hinaus mit Holz: Holzwohntürme in Mailand; Holz gut verschraubt; Geklebt, nicht gedreht. **Nr. 24:** Denkmal Curtain Wall: Le lignon – Monument der späten Moderne; Spielraum dank Denkmalschutz. **Nr. 26:** Station im Tunnel: «Getrennte Stadtteile wieder verbinden»; Unterirdisches Leuchten. **Nr. 27-28:** Geschütztes Moor?: Folgenreiche Initiative; Trocken die Moore aus?; «Für geschützte Moore Braucht es kein Gutachten». **Nr. 29-30:** Lehmbau Nord-Süd: «Ein Teil des menschlichen Habitats»; Fertigbauteile aus Lehm; Zwischen Tradition und Utopie. **Nr. 31-32:** Achtung Naturgefahr!: Elektronisch warnen; Wie viel ein Hochwasser in Zürich kostet; Warum Hänge rutschen.

Beilage: SIA Baugesuch. Naturgefahren. **Nr. 33-34:** Komposition und Raum: «Die Räumlichkeit von Musik: ein Lebensprojekt»; «Wir graben der Musik eine physikalische Form». **Nr. 35:** Betonexperimente: Schalungen digital formen; Bambus statt Stahl; Bakterien kitten Beton; Strom aus Saft und Beton.

Wege und Geschichte

Zeitschrift von ViaStoria – Zentrum für Verkehrsge schichte. 2013/1, August 2013. 52 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 30.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: ViaStoria, Finkelhubelweg 11, 3012 Bern, T 031 631 35 35, info@viastoria.ch, www.viastoria.ch
ISSN 1660-1122



Aus dem Inhalt: Essen und Trinken unterwegs – Boire et manger en chemin – Mangiare e bere viaggiando: La Semaine du Goût; «Essen und Trinken unterwegs» mit Kulturwege Schweiz; Gemüse für die Legionen; via culinaria; «Junge Kartoffeln und Castanien à la crème»; Des circuits centraux-décentraux; Unterkunft und Verpflegung im Mittertal vor 1900.

auf Augenhöhe – Une ville d'égal à égal: Sockel als Relief und Schwelle; Taktile Denkanstöße; Zwischen den Wurzeln des Baums; Wie Leben im Haus Einkehr hält.

7-8/2013: Wien – Vienne: Lauf der Dinge; Transdanubien im Nahblick; Archipel der Wohnbausinseln; Experimentierfelder; Architekturführer Wien-Transdanubien. **Beilage:** Faktor – Areale.

ZKK

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 27. Jahrgang 2013, Heft 1. 194 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 35.– (Einzelheft), € 59.– (Abonnement). Bestelladresse: Wernerse Verlagsgesellschaft, Liebfrauenring 17–19, D-67547 Worms, T (06241) 43574, wernerworms@gmx.de, www.wernerse.com
ISSN 0931-7198

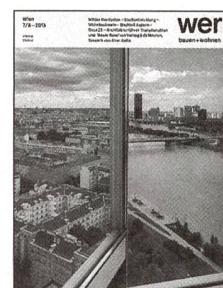


ZAK

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunsts geschichte. Band 70, 2013, Heft 2. 76 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), Jahresabonnement CHF 70.– (Inland), CHF 100.– (Ausland). Bestelladresse: Verlag Karl Schwegler AG, Hagenholzstrasse 65, Postfach, 8050 Zürich.
ISSN 0044-3476



Aus dem Inhalt: Aufbruch in die Farbe: Ernst Ludwig Kirchner und das Neue Malen am Beginn des 20. Jahrhunderts: Unmittelbar und expressiv?; «Der Reichtum der Palette» – Kirchners Pigmente; Farbe in Schwarz-Weiss: Kompositionen bei Kirchner; Über den Umgang mit Ernst Ludwig Kirchners doppelseitig bemalten Leinwänden; Die Originalität der «Brücke»; Cuno Amiet und die Temperamalerei in der Schweiz um 1900.



Aus dem Inhalt: 5/2013: Dauerhaft – Durable – Sustainable: Mit Geschichte aufgeladen; So schallt's aus dem Wald heraus; Laubengänge mit Aussicht; Starke Hüllen. **6/2013:** Stadt

publikationen

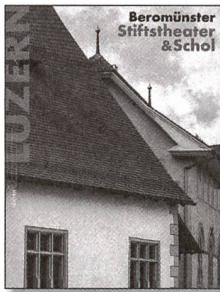
Jahresberichte und Jahrbücher

Beromünster

Stiftstheater & Schol

Berichte! 2013/4. 88 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Denkmalpflege und Archäologie, Libellenrain 15, 6002 Luzern, T 041 228 53 05, sekretariat@denkmalpflege.lu.ch, www.da.lu.ch

ISSN 2296-0325



Aus dem Inhalt: Kulturelles Erbe im Ortsbild; Im Fokus zwischen Chorherrenstift und Flecken; Archäologie im Stiftstheater – ein Spiel in fünf Akten; Ein Kornspeicher wird Kulturzentrum; Stiftstheater Beromünster: nicht nur ein Haus!.

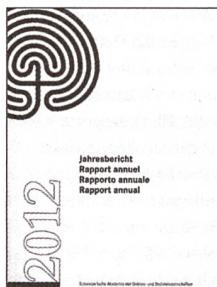
Bundesdenkmalamt Wien

Jahresbericht 2012. 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Bundesdenkmalamt, Hofburg, Säulenstiege, A – 1010 Wien, www.bda.at



Aus dem Inhalt: Bau- und Kunstdenkmalpflege; Archäologische Denkmalpflege; Internationales Kulturgütertransfer; Unterschutzstellungen; Weiterbildung; Vermittlung; Forschung & Publikationen. **Beilagen:** wieder-hergestellt Nr. 01–21.

30. April 2013. 48 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss.
Bestelladresse: Kanton St. Gallen, Departement des Innern, Amt für Kultur, St. Leonhard-Strasse 40, 9001 St. Gallen, T 058 229 21 50, kultur@sg.ch, www.kultur.sg.ch



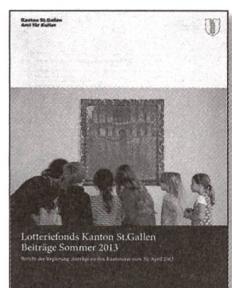
Imboden – Bilanz seiner Präsidentschaft; Wichtige Ereignisse 2012; Statistiken; Organe und Jahresrechnung; Abkürzungsverzeichnis und Glossar; Aus den Jahreszielen 2013. **Beilage:** Zahlen und Fakten 2012.



Kantonsarchäologie

St. Gallen

Jahresbericht 2012. Separatum aus: 153. Neujahrsschrift des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen 2011. 13 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Kantonsarchäologie St. Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St. Gallen, T 071 229 38 72/71, www.archaeologie.sg.ch



Aus dem Inhalt: Bericht der Akademie 2012; Finanzen; Mitglieder; Publikationen; Adressverzeichnis.

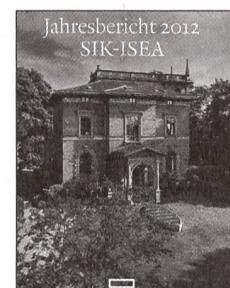
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Jahresbericht 2012. 62 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen. Bestelladresse: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wildhainweg 3, Postfach 8232, 3001 Bern, T 031 308 22 22, pri@snf.ch, www.snf.ch ISSN 1422-5514

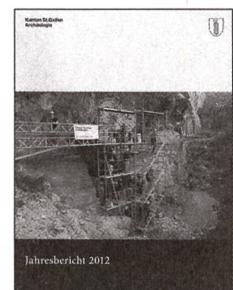
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

SIK-ISEA

Jahresbericht 2012. 66 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach 1124, 8032 Zürich, T 044 388 51 51, sik@sik-isea.ch, www.sik-isea.ch



Aus dem Inhalt: Unesco-Weltkulturerbe in Zürich; Die Rettungsgrabung Parkhaus Opéra; Erosion und Denkmalschutz in den Zürcher Seen; Ein Bild von einer Pfalz; Wie alt ist das Fraumünster?; Der Münsterhof, ein Platz für Stadtherrin und König; Der Münsterhof und die Türen des Fraumünsters; Archäologie im Elefantengarten; Betthaus Leimbach; Alte Kirche Albisrieden, Neue Kirche Altstetten; Doch wieder mit Scheune; Stille Zeitzugaben; Wohnstätten des Proletariats; Darf man ein Denkmal verschieben?; Die Umnutzung des Hürlimann-Areals; Ein modernes Gymnasium in der Höheren Töchterschule; Schulen auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.



Aus dem Inhalt: Anträge an die Lotteriefondsbotschaft Sommer 2013; Beiträge an Programme; Beiträge an Einzelvorhaben; Soziales, Bildung und Gesundheit – Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit – Kultur I: Musik, Theater, Tanz und Literatur – Kultur II: Bildende Kunst, Design, Film und Architektur – Kultur III: Geschichte und Gedächtnis – Kultur IV: Vermittlung, Austausch, Integration und Auszeichnung – Kultur V: Denkmalpflege; Übersicht; Richtlinien; Jahresbeiträge an Kulturinstitutionen.



Aus dem Inhalt: Vorwort; Nachwuchsförderung – vom Doktorat bis zur Professur; Energieforschung als Priorität; Höhere erfolgs- und Bewilligungsquote; Hindernisse in der internationalen Zusammenarbeit abbauen; Auswahlverfahren des SNF: aufwändig – aber zielführend; Anwendungsorientierte Grundlagenforschung; Dieter

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

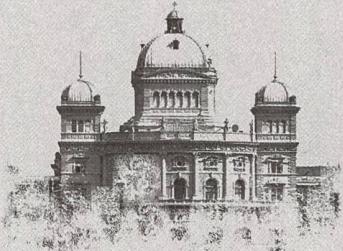
Jahresbericht – Rapport annuel – Rapporto annuale – Rapport annual 2012. 74 Seiten, Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: SAGW, Generalsekretariat, Hirschengraben 11, Postfach 8160, 3001 Bern, T 031 313 14 40, sagw@sagw.ch, www.sagw.ch, www.assh.ch

Stadt Zürich. Archäologie und Denkmalpflege

2010–2012. Herausgegeben vom Hochbaudepartement der Stadt Zürich, Amt für Städtebau. Zürich, gta Verlag, 2012. 150 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 30.– ISBN 978-3-85676-304-6

Lotteriefonds Kanton St. Gallen – Beiträge Sommer 2013

Bericht der Regierung: Anträge an den Kantonsrat vom



Kulturpolitische Aktualitäten

Open Government Data Portal

lanciert

Das Bundesarchiv hat am 16.9.2013 zusammen mit seinen Projektpartnern an der Open Knowledge Conference in Genf ein Pilotportal für offene Behördendaten der Schweiz lanciert (opendata.admin.ch). Die Erfahrungen, die im Laufe des nun folgenden halbjährigen Testbetriebs gesammelt werden, dienen als Entscheidegrundlage für die mögliche Erweiterung des Portals zu einer schweizweiten Open Government Data Lösung. Das Pilotportal bietet einen zentralen und benutzerfreundlichen Zugang zu frei verfügbaren Behördendaten der Schweiz. Interessierte können Daten wie die Gemeindegrenzen der Schweiz, Bevölkerungsstatistiken, Wetterdaten, historische Dokumente oder ein Verzeichnis von Schweizer Literatur neu über ein einziges Portal suchen.

Die öffentliche Verwaltung produziert, verarbeitet und sammelt zahlreiche und vielfältige Daten. Durch deren Veröffentlichung und Wiederverwendung soll Potenzial für eine effiziente und transparente Verwaltungsführung, wirtschaftliche Wertschöpfung sowie die sachpolitische Diskussion erschlossen werden. Der Bundesrat hat bereits am 13.9.2013 einen Bericht zu Open Government Data (OGD) in der Schweiz veröffentlicht. Er beauftragt das Informatiksteuerungsorgan des Bundes, bis Mitte 2014 einen Entwurf für eine OGD-Strategie zu erarbeiten und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bundesarchiv und der Bundeskanzlei die nationale Umsetzung von OGD 2014 zu planen.

Bundesrat verabschiedet Botschaft zur Energiestrategie 2050

Der Bundesrat hat am 4.9.2013 die Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050

verabschiedet und dem Parlament zur Beratung überwiesen. Ziel ist der etappenweise Umbau der Schweizer Energieversorgung bis 2050, der insbesondere durch die Senkung des Energieverbrauchs und den zeitgerechten und wirtschaftlich tragbaren Ausbau der erneuerbaren Energien erreicht werden soll. Der Bundesrat schlägt dem Parlament die Energiestrategie 2050 als indirekten Gegenvorschlag zur Atomausstiegssinitiative vor.

Die Botschaft zur Energiestrategie 2050 enthält ein erstes Massnahmenpaket, um diejenigen Potenziale in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien auszuschöpfen, die mit den heute vorhandenen oder absehbaren Technologien und ohne eine weitergehende internationale Koordination der Energiepolitik erschliessbar sind.

Zur Umsetzung des Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050 sind eine Totalrevision des Energiegesetzes sowie Anpassungen in weiteren neun Bundesgesetzen nötig. Dazu gehört das Natur- und Heimatschutzgesetz. Das Massnahmenpaket des Bundes zur Energiestrategie 2050 stellt die Energieziele explizit über den Natur- und Heimatschutz. Da jedoch beide als nationale Interessen gleichberechtigt sind, gibt es keinen Grund, die Energieziele gegen Natur- und Heimatschutz auszuspülen, nicht zuletzt, weil der Erhalt der Kulturgüter nicht im Widerspruch zur Energiewende steht.

Teilrevision Raumplanungsverordnung: Bundesrat eröffnet Vernehmlassung

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28.8.2013 die Vernehmlassung zum Entwurf der revidierten Raumplanungsverordnung eröffnet. Mit dieser Verordnung, den neuen technischen Richtlinien zu den Bauzonen sowie

einer Ergänzung des Leitfadens für die kantonale Richtplanung soll die vom Volk am 3.3.2013 angenommene Revision des Raumplanungsgesetzes umgesetzt werden. Diese drei Instrumente sollen vor allem der Lenkung der Siedlungsentwicklung nach innen dienen. Siedlungen sollen künftig mehr als bisher in bebauten und gut erschlossenen Gebieten entstehen. Zudem sollen Innenentwicklungs potenziale vermehrt mobilisiert werden, zum Beispiel durch Verdichtung oder Revitalisierung von Industriebrachen.

Überdimensionierte Bauzonen sind zu reduzieren und Bauzonen dorthin zu verschieben, wo sie benötigt werden. Die Kantone werden ihre Richtpläne nach Inkrafttreten der Umsetzungsinstrumente an diese anpassen müssen. Das revidierte RPG legt fest, dass die Bauzonen bis zur Genehmigung der nun anzupassenden kantonalen Richtpläne insgesamt nicht vergrössert werden dürfen. Die revidierte RPV sieht in dieser Zeitspanne grundsätzlich für alle Bauzonen eine flächengleiche Kompensation vor. Für Zonen zur öffentlichen Nutzung (Spitäler, Gymnasien etc.) oder für Vorhaben von kantonaler Bedeutung (Entwicklungsschwerpunkte für die Bereiche Arbeiten oder Wohnen, grosse städtebauliche Projekte aus den Agglomerationsprogrammen der ersten Generation etc.) ist jedoch eine grosszügigere Regelung vorgesehen. Die Vernehmlassung dauert bis zum 30. November 2013.

Bericht zur Verzögerung von Projekten zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien

In seiner Sitzung vom 20.9.2013 hat der Bundesrat den Bericht «Verzögerungen von Projekten zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien» (Bundesamt für Energie, August 2013) gutgeheissen. Damit werden die Motion «Erneuerbare Energien

Beschleunigung der Bewilligungsverfahren» der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats (UREK-N, 09.3726) sowie das Postulat der Fraktion der BDP, ein «Inventar über verhinderte Kraftwerkprojekte für Strom aus erneuerbarer Energie» zu erstellen, erfüllt.

Fazit des Berichtes ist: Komplexe Vorschriften, Verfahren sowie zahlreiche Einsprachen verzögern Projekte zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien.

Zur Beschleunigung des Zubaus von Kraftwerken und Anlagen zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien können aus Sicht der befragten Projektanten verschiedene Faktoren beitragen:

Um die Zahl von Einsprachen oder Beschwerden zu verringern, sollten die Kantone konzentrierte Entscheidungsverfahren einführen. Auf Stufe Bund können entsprechende Gesetzesänderungen oder -präzisierungen und die Erarbeitung von Mustervorschriften und Qualitätsstandards dazu beitragen. Diese Massnahmen sind Bestandteil des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050.

Bezüglich der Einsprachen ist festzustellen, dass am häufigsten betroffene Anwohner/innen selbst diese erreichten. Teilweise wurde auch von Behörden, von einspracheberechtigten Organisationen oder seitens des Denkmalschutzes Einsprache erhoben. Bei den Photovoltaikprojekten gab es nur gegen jedes zwanzigste Projekt Beschwerden oder Einsprachen. Im Vergleich dazu gab es bei jedem zweiten Windkraft-Projekt, bei jedem dritten mit Biomasse arbeitenden Energieprojekt und beim Bau jeder fünften Wasserkraftanlage Einsprachen.

Bericht auf: www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/32113.pdf